





Die griechisch-türkische Spannung

Wie wir bereits meldeten, sind die Großmächte sowohl in Athen als auch in Konstantinopel vorläufig geworden, um die beiden Regierungen zum Einlenken zu bewegen, und es darf angefochten werden, ob die diplomatischen Verhandlungen...

Vorstellungen der jerbischen Regierung.

Konstantinopel, 17. Juni. Von unterrichteter Seite wird erklärt, daß der jerbische Geschäftsträger im Auftrag seiner Regierung dem Großwesir den feindschaftlichen Rat erteilt habe, die Verhandlungen der Griechen einzustellen...

Die Verabreichung des Talaats.

Konstantinopel, 17. Juni. Der Minister des Innern teilte telegraphisch mit, daß er sich am Dienstag morgen nach Bursa begeben habe, um die Auswanderungsbewegung einzudämmen...

Vertagung türkischer Beamter.

Konstantinopel, 17. Juni. Der Minister des Innern teilte telegraphisch mit, daß er sich am Dienstag morgen nach Bursa begeben habe, um die Auswanderungsbewegung einzudämmen...

Vertagung der griechischen Kammer.

Athen, 17. Juni. Die Kammer hat wegen der Unklarheit der gegenwärtigen Lage ihre Arbeiten für einige Zeit vertagt.

Freilassung des Ingenieurs Tsak.

Konstantinopel, 17. Juni. Der belgische Landwirtschaftsingenieur Tsak, der von Arabern entführt worden war, ist wieder freigelassen worden.

Politische Uebersicht

Die bulgarische Anleihe in Deutschland.

Das „Echo de Paris“ veröffentlicht nachstehende Information aus privater Quelle:

Wir erfahren, daß zwischen der bulgarischen Regierung und den deutschen Finanzleuten, die seit einiger Zeit wegen einer 500 Millionen Anleihe mit Bulgarien verhandeln, ein Abkommen zustande gekommen ist...

- 1. der Hafen von Lagos ist von einer deutschen Gruppe zu erbauen;
2. die Konzession für die den Hafen bedienende Eisenbahnlinie wird ebenfalls einer deutschen Gruppe erteilt;
3. eine deutsche Gruppe erhält die Konzession auf eine weitere Eisenbahnlinie...

Das Tabakmonopol figuriert also einstmals nicht unter den Deutschland angebotenen Garantien, da die Regierung den Widerspruch der Zollverwaltung fürchtet...

Die Schaffung eines Hafens in Lagos, in aller nächster Nähe der Dardanellen, läßt natürlich die Frage aufstehen, welcher Flotte es gegeben...

falls gestattet sein wird, diesen Hafen als Verproviantierungsort zu bezeichnen. In deutschen Kreisen verläuft man zwar, daß Deutschland seit dem ersten Balkankriege jede politische Eroberung am Balkan aufgegeben habe...

Die Mittelungen des Pariser Blattes über die Anleihenverhandlungen sind im wesentlichen richtig. Wir hatten schon im Laufe der vorigen Woche in unserer Handelszeitung darüber Näheres veröffentlicht...

Das erste Auftreten des Kabinetts Viviani

Nach dem amtlichen Bericht umfaßt die Mehrheit von 362 Stimmen, die dem Ministerium Viviani ihr Vertrauen ausdrückte, 142 gemäßigte Radikale, 14 sozialistische Radikale, 20 republikanische Sozialisten, 61 Mitglieder der radikalen Linken, 56 linksrepublikanische, 34 Mitglieder der demokratischen Linken, 4 unabhängige sozialistische, 3 republikanische, 3 gemäßigtere Republikaner und 25 Wähler...

Die gemäßigten republikanischen und konservativen Blätter äußern zwar lebhaft ihre Befriedigung darüber, daß nunmehr die Durchführung des Dreijahresgesetzes gesichert erscheint...

Der „Figaro“ schreibt: Viviani war einen Augenblick lang der Dolmetsch aller Patrioten, und das soll ihm hoch angerechnet werden. Aber betreffs seiner übrigen Pläne sind alle Besorgnisse gerechtfertigt...

Wie gestern in der Kammer, richtet Jaurès heute in der „Humanität“ scharfe Angriffe gegen die Regierung, indem er u. a. schreibt: Es war ein böser Tag für das Ministerium, das sich zugleich rücksichtslos und zweideutig gezeigt hat...

Der „Radikal“ stellt mit Behauern fest, daß sich der Bloc gestern gelockert habe. Spricht jedoch die Hoffnung aus, daß er sich bald von neuem befestigen werde...

Heer und Flotte.

Wahlgang Neubau des Militärschiffes J. I. Die Unternehmung des bei Dierdenhofen zerstörten Militärschiffes J. I. hat ergeben, daß der Luftkessel so stark beschädigt ist, daß ein voll-

ständiger Neubau in der Zeppeinwerft notwendig ist. Die erhaltenen Teile des Luftschiffes sind nicht zahlreich. Soweit amtliche Ermittlungen bisher an Ort und Stelle vorliegen, ist die Ursache der neuen Zeppeinfallstrophe nur in höherer Gewalt zu suchen.

Deutsches Reich.

Teilnahme des österreichischen Thronfolgers an den deutschen Mandat. Erzherzog Franz Ferdinand begibt sich am 12. September in Begleitung des Chefs des Generalstabes, Freiherrn v. Conrad, und des stellvertretenden Chefs des Generalstabes, General-Majors, sowie des Vorstandes der Militärkanzlei des Erzherzogs, Obersten v. Barold, zu den deutschen Kaisermandat, die vom 14. bis 18. September bei Gießen und Weimar stattfinden.

Der Bundesrat wird am Freitag nächster Woche seine letzte Sitzung vor der Sommerpause abhalten. Mit diesen Tagen erreichen auch die Beratungen der Ausschüsse ihr Ende.

Der bayerische Ministerpräsident Graf Hertling ist in Köln eingetroffen und hat die Werkbund-Ausstellung eingehend besichtigt.

Das Fideikommissgesetz in der Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses. In der Kommission zur Erledigung der ersten Lesung des Fideikommissgesetzes gab der Justizminister zugleich im Namen der Landwirtschaftsminister zur Frage der geschlichen Regelung und entsprechenden Bindung des bürgerlichen Fideikommisses die Erklärung ab, die Staatsregierung sei bereit, das Fideikommissgesetz mit allen Kräfte zu fördern...

Strafverfahren gegen polnische Zeitungen. Die Staatsanwaltschaft in Posen hat gegen den „Dziennik“ und den „Kuryer“ ein Strafverfahren wegen Verletzung des Urheberrechts, bezugnehmend auf die Veröffentlichung von Dokumenten des Osmarkevereins, eingeleitet.

Der erste Vorstoß gegen das neue Spionagegesetz. Das Landgericht Würzburg beschlagnahmte die von einem Kinematographenbesitzer gemachten Aufnahmen von militärischen Übungen auf dem Erzherzogplatz wegen Vergehens gegen das neue Spionagegesetz.

Der Verein Münchener Berufsjournalisten beschloß, infolge der Erfahrungen und Eindrücke auf dem Leipziger Verbandstag der deutschen Journalisten- und Schriftstellervereine, einstimmig seinen Austritt aus dem alten Verbande.

Der Vorstoß des Abbe Wetterlé gegen General Keim wird am 24. Juni d. J. vor der Strafkammer II in Romar seine Fortsetzung finden in der Berufungsinstanz. General Keim hatte i. J. den Abbe Wetterlé in einem Artikel im „Tag“ sehr scharf angegriffen, worauf der Abbe den General wegen Beleidigung zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ausland.

Frankreich.

Wegen Spionage verhaftet. Nach einer Meldung aus Toul hat die Untersuchung ergeben, daß der Zeichner Billy französischer Staatsangehöriger ist und sich der Militärpflicht entzogen hatte. Billy, der bereits freigelassen worden war, ist von neuem verhaftet worden und wird als Militärflüchtling vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Norwegen.

Eröffnung der Spitzbergenkonferenz. Am Dienstag ist in Christiania die Spitzbergenkonferenz eröffnet worden. Vertreten sind Dänemark, Schweden, Norwegen, Großbritannien, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Holland, Rußland und Deutschland. Der Minister des Äußern Thien entbot der Konferenz im Namen der Regierung Willkomm und sprach die Hoffnung aus, daß die Arbeiten des Kongresses gute Ergebnisse zeigen mögen.

Rußland.

Verhafteter Bombenanführer. In Odesa wurde kurz vor der Ankunft des Zarenpaares ein Anarchist verhaftet, nachdem in dem Hotel, in dem er abgepflegt wurde, ein Bombenattentat geschehen war.

Rumänien.

Ergebnis der Wahlen. Nach dem endgültigen Ergebnis der Senatswahlen für die konstituierende Berlesammlung sind gewählt: 81 Liberale, 22 Konservative, 12 Fortschrittliche Demokraten und 3 Unabhängige.

Der Besuch Sazonows. Minister Sazonow ist Montag abend in Bukarest eingetroffen. Ihm zu Ehren fand auf der russischen Gesandtschaft ein großes Diner statt und daran anschließend ein Empfang. Am Dienstag vormittag reiste Sazonow in Begleitung des Ministerpräsidenten Bratianu, des russischen Gesandten und des Personals der Gesandtschaft nach Sinaja. Von dort machten sie mit zahlreichem Gefolge von der Grenzstation Predeal aus einen Ausflug in das sehr romantische ungarische Gebiet bis in die Nähe von Kronstadt. Abends kehrten die Herren nach Bukarest zurück. Minister Sazonow nahm jedoch an einem Diner im Ministerium des Äußern teil. Seine Abreise nach Rußland erfolgte am 11. Uhr nachts.

Vereinigte Staaten.

Verhandlungen mit Carranza. Die amerikanischen Delegierten der Friedenskonferenz sind nach Buffalo gegangen, um mit den Vertretern des Generals Carranza zu konferieren. Wie man erzählt, erwarten sie die Hilfe der Mexikaner zu erhalten unter denen die konstitutionalistischen einen provisorischen Präsidenten zu wählen bereit wären.

Koloniales.

Wahrgeltung eines Rechtsanwalts in Kamerun. Im „Deutschen Kolonialblatt“ findet sich die Mitteilung, daß die Zulassung des Rechtsanwalts Trifer in Duala zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft bei den Bezirksgerichten in Duala und Kribi und dem Obergericht in Bona widerrufen worden ist. Rechtsanwalt Trifer soll nach dem „Berl. Reich. Anz.“ die Regier in ihren Treibereien gegen die deutsche Regierung beraten und unterstützt haben.

Recht und Gericht.

Frankfurt a. M., 16. Juni. Freigeiprochen. Vor der hiesigen Strafkammer fanden heute als Angeklagter der Rechtsanwalt Karl Fehrl und der Gefangenenaufseher Helfrich. Fehrl gab an, dem Aufseher Helfrich vom Braunschweiger Gefängnis 11.000 M. Beträge, im ganzen etwa 130.000 M. dafür gegeben zu haben, daß er Untersuchungsgefängnisse des Rechtsanwalts Fehrl als auch der Behörden durch eine Aneignae des Bureauvorstehers von Fehrls Bruder, des Rechtsanwalts Otto Fehrl, vom Obergericht der Anwaltskammer wurden inwischen beide Brüder, der eigentliche Urheber der Denunziation Otto Fehrl sowohl als auch der Angeklagte Karl Fehrl vom Anwaltsstande ausgeschlossen. Das Gericht erkannte gegen Karl Fehrl wie gegen den Gefangenenaufseher Helfrich auf Freisprechung, da sich die Behauptung der beiden Angeklagten, daß es sich nur um Trinkgelder gehandelt habe, nicht widerlegen ließ.

Schuhwarenhaus Karl Kellner, Universitätstr. 2. Spez.: Promenadenschuhe. Tel. 11189. Kei

Das Glück der anderen.

Roman von Feih Stüber-Gunther.

Copyright 1914 by Grotzsch & Co. G. m. b. H. Leipzig.

Die Botin verschwand jetzt mit Zittern und Zagen im Innern der Wohnung, von wo die Jammerrufe heraustraten, und an ihrer Statt erschien ein erstarrender Mann, der Arzt, der, mit Mühe seine gewohnte berufliche Gemessenheit während, schnell und eindringlich zu dem Revisor sagte:

„Ich danke Ihnen, daß Sie meinem Rufe folgten, im Namen Ihres Kollegen. Der darf in seinem gegenwärtigen Zustande keine Minute sich selbst überlassen werden. Ich weiß, er ist jetzt nicht bei Sinnen. ... Was geschehen ist, fragen Sie? Ein Verbrechen ist begangen worden, ein Verbrechen gegen Natur und Menschheit — ein in unserer unmaßgeblichen Zeit leider nicht mehr unerhörtes. Die arme Frau hat es verübt, hat es gefühlt und ich, denke ich, allein dafür verantwortl. Aber es könnte sein, daß der Mann schließlich von jemandem gehört wird, der von seiner Unzurechnungsfähigkeit, von der Grundlosigkeit seiner wütenden Selbstanklagen, nicht so fest überzeugt ist. ... Sollen die zwei armen Würmer dort hinten im Winkel an dem Tage, der ihnen die Mutter geraubt hat, auch noch den Vater verlieren?“

Der Arzt empfahl sich mit stummem Händedruck.

Mit zwei Schritten war Anton Gottsmann in der Stube, wo sein Amtsgenosse Rod vor dem erstarrten Weichnam seiner Gattin auf den Knien lag, sich die Haare raufend, die verkrampften Fingern ins Gesicht schlagend und immer wieder schmerzhaft aufschreiend:

„Ich bin der Schuldige! Ich habe dich getötet, Martha! Schuld an deinem Tode bin ich!“ Den Eintritt Gottsmanns merkte er nicht. Dieser schickte die Wags, die sich voll Grauen an die Wand gedrückt hatte, aus dem Zimmer, zu den einsamen Kindern. Dann legte er in un-

fäglichen Erbarmen die Hand auf des Antendens Schulter:

„Lieber, lieber Freund. ...“ Hans Rod zuckte empor und sah den Zitterer leeren, fremden Blickes an. Und begann von neuem hoch und heiser:

„Rein, keine Rücksicht mit mir! Rücksicht verdient ich nicht! Strafe will ich, härteste Strafe!“

Stöhnend aber, als erkenne er nun mit einem Male den Freund, in veränderterem Tone: „Leben Sie sie an, die Arme! Der Schmerz, der fürchterliche Schmerz auf ihrem Gesicht! Bis zum letzten Augenblick hat sie ihn gelehnet, erst der Tod hat ihn geoffenbart. Bis zum letzten Augenblicke hat sie nicht an sich gedacht, nur an mich Elenden, und ihre zwei schuldlosen, hilflosen Kinder. ...“

Schnell sich an diese letzten Worte nammend und an die widerere Stimmung, die aus ihnen sprach, trat Anton Gottsmann zwischen Hans Rod und das Bett, auf dem die Leiche hingestreckt war. Und faste Rods Hände und hielt sie, da dieser sie ihm einwinden wollte, mit scharf übermenschlicher Kraft fest.

„Hans!“ rief er ihn an, zum allerersten Male bei seinem Taufnamen. „Hans! Denken aber auch Sie an die, die Sie lieben genannt haben — an Ihre Kinder? Hilflos sind sie nicht, solange sie einen Vater haben — hilflos werden sie erst, wenn der sie im Tische läßt!“

Hans Rods Haupt sank tiefer herab. Ein peindliches Stöhnen kam aus seiner Brust, seine Hände wurden schlaff. Nach einer Weile aber hob er von neuem an:

„Meine Schuld. ... Meine Schuld. ...“

Gottsmann legte den Arm um seine Schultern und suchte ihn emporzulassen. Siehe, es gelang. Dann mühte er sich, ihn vom Sterbelager wegzuführen. Wohl präudie sich der Wirt, doch gab er schließlich nach. Gebrochen, willenlos, ließ er sich zum Tische geleiten und sank dort auf einen Stuhl. Gottsmann aber holte das Licht herbei, das neben der Toten-

ständernd gestanden hatte, und zog das Linnen, das sie bis zum Halse bedeckte, samt über ihr wäckerne Antlitz. Dabei schlug ihm das Herz bis zur Kehle hinauf. Aber tapfer kämpfte er seine Schwäche nieder und setzte sich neben den Freund, und redete zu ihm mit leiser, seltener Stimme:

„Eine Schuld, Hans, und ein Geheimnis werden leichter, wenn man sie beichtet. Zeigen Sie mir die Last, die auf Ihrem Herzen liegt, vielleicht doch, daß ich Ihnen tragen helfen kann.“

„Ich habe sie in den Tod getrieben!“ unterbrach ihn Rod, und fast schien es, als ob er neuerlich in seinen Verweissungskampf fallen sollte. „Sie war mein Opfer! Ihr Würde bin ich!“

Den Revisor überließ es fast. „Hans!“ sagte er mit bebenden Lippen, „denken Sie um alles in der Welt sehr an die Lebenden, nicht an die Toten! Bei allem, was Ihnen heilig ist, bei dem Andenken der teuren Verstorbenen dort beidwärts! Ich Sie, Hans: Schonen Sie mir ins Gesicht — sie war Ihr Opfer? Sie haben sie gemordet?“

Hans Rod nickte schmerz:

„Meine ungetreuen Vorwürfe, stille und laute, meine mürrischen Blicke, meine Verbissenheit und Verzagtbeit haben sie in den Tod getrieben. Heimlich hat sie gebudelt, heimlich mit sich gerungen. Nichts sollt ich wissen von ihren Kummernissen, von den Leiden ihrer Seele und ihres Leibes, damit meine Ruhe nicht gestört werde. Aber ich war die Ursache, bin der Urheber.“

Anton Gottsmann, der mit nicht mehr zu steigender Erregung an des Redenden Lippen gehangen hatte, faltete jetzt die Hände wie zu einem Dankgebete. Und demütlich jubelnd kam es aus seinem Munde:

„Gott sei gelobt — wenn das Ihre ganze Schuld ist!“

Darauf der andere mit frostigem Blick:

„Ist sie Ihnen nicht schwer genug? Freiten Sie Ihren Schöpfer, sag ich Ihnen, daß Sie nicht daran zu tragen haben!“

„Lieber, teurer, armer Freund!“ flüsterte Gottsmann heiß, „wie sehr erseht ich Ihren Schmerz! Wie ganz fühl ich Ihre Pein! Aber trösten, trösten Sie mir jetzt ein Zentnerblet von der Brust gewälzt.“

Zünder, feindselig wollte Rod sich erheben. Anton Gottsmann drückte ihn mit sanfter Gewalt in den Stuhl zurück:

„Hören Sie mich an, Hans! Geschickliches ist geschehen, Gottes nimmer ungenau zu machen. Ob Sie auch Ihre Schuld, das eigene Herz zerschneidend, noch so vergrößern — Ihre Kinder dürfen dafür nicht büßen. Und darum, Hans, hätte ich Sie, — der Herrgott verzeih mir's — sogar inwiefern gebeten, Ihr Verbrechen still bei sich zu tragen, wenn Sie wirklich ein solches begangen hätten. Ja, das hätte ich getan und vor meinem Gewissen verantwortl. Aber weinen und tanzen macht ich zugleich, weil ich mich grundlos geängstigt habe. Nicht mit Absicht haben Sie Ihre arme Martha von Ihrer Seite gedrängt, sondern unfreiwillig und, so unbewußt, Ihr eigenes Leben hätten Sie geboten für das ihrige. So kenn ich Sie, Hans — und, nicht wahr, ich kenne Sie recht?“

Hans Rod schaute nicht mehr, er schluchzte laut.

„Gegen schwarze Gedanken, düstere Stimmungen“, fuhr Anton Gottsmann fort und legte seine schmale, magere Hand auf des anderen gebeugte breite Schulter, „ist keiner von uns gerettet. Aber wenn Ihr schuldiges Denken schwarze Gestalt gewann, so ist es nicht durch Sie geschehen, ein unergründliches und unbesiegbares Schicksal hat dies vollbracht.“

Hans Rods starker Leid schüttelte sich in wehem Schmerz, er hatte das Haupt tief in den Händen vergraben.

(Fortsetzung in der Morgen Ausgabe.)



Erster Deutscher Kinderschutstag

S. & H. Halle a. S., 16. Juni.

Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern der Behörden und interessierter Vereine fand hier, wie wir bereits im Vordrucke der gestrigen Abendausgabe berichteten, der Erste Deutsche Kinderschutstag statt, den der Deutsche Kinderschutzbund veranstaltet hatte.

Den Hauptvortrag über: „Kinderschuttag und Fürsorgeerziehung“

hielt der erste Schriftführer des Verbandes Generalsekretär Dr. K. K. (Breslau). — Er ging davon aus, daß die mannigfachen behördlichen und privaten Maßnahmen zugunsten gefährdeter Kinder nicht ausreichen.

Die Jugend muß lernen, eine von höheren Instanzen ausgehende Ordnung willig und eifrig anzunehmen, und sie muß lernen, selber Ordnung hervorzubringen. Wo einer dieser beiden Faktoren fehlt, ist ein Mangel an der Erziehung zweifellos.

Im Anschluß an die Ausführungen Prof. Dr. F. W. Försters wußten wir mit Anhaltsdirektor Kemppis, Wabern ein Praktiker zu Wort, der aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen den Vortrag Prof. Dr. F. W. Försters ergänzte und zeigte, wie in England und Nordamerika die Selbstbetätigung und maßvolle Selbstregierung der Jugendlichen die schönsten Resultate gezeitigt haben.

Allgemeine Fürsorgeerziehungstag

Halt, über dessen ersten Verhandlungstag uns von unserem Hallenser Mitarbeiter folgendes berichtet wird:

Am Dienstag fand die zweite Tagung des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages

statt. Vorstehender Pastor Bachhausen begrüßte die überaus zahlreich Erschienenen und gab seiner Freude Ausdruck, den Oberpräsidenten der Provinz Sachsen u. Pommern willkommen heißen zu können.

Nach der Begrüßungsansprache ergriff Professor Dr. F. W. Förster, Wünnenberg das Wort zu seinem Thema „Autorität und Selbstregierung bei der Erziehung der Jugendlichen“

das sich in tiefgründiger Weise in das ewige Problem von jung und alt, demokratisch und autoritärer Weltanschauung wühlte.

Selbstregierung und Selbstverwaltung empfiehlt sich aus folgenden Gründen:

- 1. Als notwendige Anpassung an die psychologischen Bedingungen...
2. Als eine wichtige Methode moralischer und staatsbürgerlicher Erziehung...
3. Als allgemeine pädagogische Notwendigkeit...
4. Als notwendige Anpassung an den besonderen psychologischen Zustand der modernen Jugend...
5. Als heilpädagogische Notwendigkeit gegenüber Abnormen und Verwahrlohten...

Selbstregulierung und Selbstverwaltung sind beide gleich wichtige Faktoren der Jugendbildung.

Im Anschluß an die Ausführungen Prof. Dr. F. W. Försters wußten wir mit Anhaltsdirektor Kemppis, Wabern ein Praktiker zu Wort, der aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen den Vortrag Prof. Dr. F. W. Försters ergänzte und zeigte, wie in England und Nordamerika die Selbstbetätigung und maßvolle Selbstregierung der Jugendlichen die schönsten Resultate gezeitigt haben.

Die praktischen Versuche mit der Selbstbetätigung der Anhaltsschüler

unter Bezugnahme auf Ergebnisse einer Studententeile in England und Nordamerika bei Gelegenheit, die zahlreichen pädagogischen Versuche in diesen Ländern (wie jugendliche Gerichtshöfe, Haus- und Spielgemeinschaften usw.) kritisch zu beleuchten.

- 1. In der Anhaltserziehung liegt die Gefahr der Unselbstständigkeit...
2. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika wird in den Reform Schools das Cottage-System unter Anwendung großer Mittel in weitgehendem Maße durchgeführt...
3. In den Reformatorien Amerikas, die im Unterschied von Europa wesentlich einfacher eingerichtet sind...
4. Mit der Übertragung sozialer Formen auf das gesamte Anhaltersleben...
5. In jeder Anstalt ergibt sich aus dem jeweiligen Bedürfnis heraus die Notwendigkeit...
6. An das innere Interesse und tiefere Verständnis für das Anhaltersleben zu fördern...
7. Welche Gelegenheit zur Entfaltung der freien Selbstbetätigung bieten die verschiedenen Bereiche zur Pflege der körperlichen Ausbildung...
8. Es lassen sich auf diesem Gebiete nur Anregungen geben...

Beide Vorträge entzündeten einen lebhaften Meinungsaustrausch. Direktor Pfeiffer-Berlin führte aus, daß die so neuartig scheinenden Gedanken den Anhaltserziehern durchaus nicht unbekannt sind.

Beide Vorträge entzündeten einen lebhaften Meinungsaustrausch. Direktor Pfeiffer-Berlin führte aus, daß die so neuartig scheinenden Gedanken den Anhaltserziehern durchaus nicht unbekannt sind.

(Dilsdorf bei Hamburg) schildert, wie gut sich Selbstbetätigung und Selbstregierung der Jüglinge seiner Anstalt bewährt haben. — Geheimrat Anton-Halle erklärte sich im großen und ganzen mit den Ausführungen Professor F. W. Försters einverstanden, erkannte aber die Bedeutung des autoritativen Einflusses, wo zehrende Elemente an der Arbeit sind.

Der Nachmittag war der Besichtigung der einzigartigen Frankischen Stützungen gewidmet. Die Kongreßteilnehmer verammelten sich in dem schönen, altbewährten Versammlungssaal, wo, nachdem die Orgelklänge und die hellen, klingenden Stimmen der Jugendhöre verklungen waren, Geheimrat Regierungsrat Prof. D. Dr. Fries einen Vortrag über „August Hermann Franke“ hielt.

Letzte Nachrichten

Vom sächsischen Hofe.

Dresden, 17. Juni. Der König kam heute von Wacha in das Residenzschloß, um daselbst militärische Redungen sowie die Vorträge der Staatsminister und des Königl. Kabinettssekretärs entgegenzunehmen.

Eröffnung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin.

Berlin, 17. Juni. Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin ist heute in Anwesenheit des Kaisers eröffnet worden. Der Kaiser fuhr von Potsdam aus kurz vor 8 Uhr im Automobil durch den Oderbruch über Freienwalde, Oberburg nach Niederfinow.

Niederfinow, 17. Juni.

Die Rede des Ministers v. Breitenbach lautete: In allen Zeiten ist in Preußen der Schaffung und Ausgestaltung der Verkehrswege und ihrer Anpassung an die jeweiligen Bedürfnisse des Landes die ganze Sorge des Staates zugewendet worden.

Ein Vortrag Koozevelts.

(Eigener Drahtbericht.)

London, 17. Juni. Der Expräsident Koozevelt hat gestern Abend vor den Mitgliedern der Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine Forschungsreise nach Brasilien gehalten.

Einberufung türkischer Offiziere.

Berlin, 17. Juni. (Privatmeldung.) Wie mir zuverlässig erfahren, haben die Mächte ein Eingehen auf den türkischen Protest gegen die Einberufung der türkischen Mittelmeerflotte in Griechenland abgelehnt.

Der Kampf um Durazzo.

Durazzo, 17. Juni. Durch Junispruch wird vom Kreuzer „Sigetard“ mitgeteilt: Das Geschütz in der Nacht zum 16. Juni hatte nur kurze Zeit gedauert und schloß auf ein erfolgreiches gegenseitiges Feuer beschränkt, welches nach einer halben Stunde

auf der ganzen Linie völlig verstummte. Die übrige Nacht verlief ohne Zwischenfall. Der Feind räumte die Höhen nördlich von Durazzo und zog sich in der Richtung auf Kasbul hinter die Hagelkette zurück. Dort stehen starke Bunker der Aufständischen. Der gestrige Vormittag verlief, ohne daß das Gemeindefeuer wieder eröffnet wurde. Immerhin wurden die Anhöhen von Durazzo zeitweilig mit Geschützfeuer beschossen. Das eigene sowie feindliche Gelände wurde nach Toten und Verwundeten abgesehen, deren Anzahl zwar nicht genau bekannt ist, aber Hunderte von Personen betragen muß.

Das Begräbnis des Obersten Thomson.

Durazzo, 17. Juni. Gestern fand hier das Begräbnis des Obersten Thomson statt. Auf Befehl des Bürgermeisters blieben die Läden geschlossen. In der Stadt waren Trauerfahnen gehißt. Die Fürstin legte am Sarge einen Lorbeerkranz nieder, ebenso der Fürst, dessen Kranz mit der höchsten sächsischen Auszeichnung geschmückt war.

Der Handel mit Kriegsschiffen.

Buenos Aires, 17. Juni. Die argentinische Regierung darf die beiden Kriegsschiffe „Ataduna“ und „Moreno“, die in den Vereinigten Staaten gebaut wurden, nicht verkaufen, da auf ihnen verlebene Steuerungen angebracht sind, die amerikanische Militärgesellschaften bergen. Laut einem mit den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrage sollen nun die Schiffe an die amerikanische Regierung zurückverkauft werden.

Wegen Brandstiftung verurteilt.

Jittan, 17. Juni. Aus Rache schon einmal zum Brandstifter gemordet ist der 20 Jahre alte Schweizer Breich von hier. Er wurde erst im März d. J. nach Verbüßung einer wegen Brandstiftung ihm auferlegten Gefängnisstrafe aus der Strafanstalt entlassen und änderte kurz darauf das Schuppengedächtnis seines früheren Dienstherrn, des Gutsherrn Kärner in Königs walde, an.

Schwere Wolkensbrüche.

Kassel, 17. Juni. In einem großen Teile Kurheßens und auf dem angrenzenden Eichsfelde haben wolkensbrücheartige Gewitterregen schwere Schäden angerichtet. In vielen Orten sind die Feld- und Gartenfrüchte durch Hagelschläge vernichtet oder durch die Fluten der aus den Flüssen getretenen Wasserläufe mit dem Muttererde weggeschwemmt worden.

Aus Furcht vor Strafe erschossen.

(Eigener Drahtbericht.)

Stettin, 17. Juni. Heute hat sich der Hulst Bronnitski von der 1. Eskadron der Stolper Jügel aus Furcht vor Strafe erschossen.

Vom Hirschlag getroffen.

(Eigener Drahtbericht.)

Polen, 17. Juni. Auf dem Truppenübungsplatz Watzelager wurde heute ein Soldat des 46. Infanterieregiments vom Hirschlag getroffen. Er starb bald darauf im Lazarett.

Telegraphischer Witterungsbericht vom 16. Juni.

Table with 5 columns: Ort, Temperatur, Witterungsverhältnisse, Seehöhe. Rows include Nordsee, Ostsee, Bayern, etc.

Freiburger (Bodensee), 16. Juni, 7 Uhr vorm.

Bericht der K. Drachenstation. 1. Auf dem Bodensee (Mitte): Witterung: bedeckt. Ausicht: bedeckt. Wassertemperatur: 15° C. (am Ufer höher 2-3°). Lufttemperatur 16° C. Windrichtung und -stärke: Leichter Westwind. 2. 1000 m über dem Bodensee: Lufttemperatur 8° C. Windrichtung und -stärke: Mäßig harter Nordwind.

Die vorliegende Ausgabe umfaßt 8 Seiten.



Sport und Spiel.

Der Internationale Olympische Kongress zu Paris.

Von unserem am Kongress teilnehmenden Korrespondenten (Leipziger Tageblatt).

Paris, 15. Juni. Am die dreifig Nationen, 200 K6pfe stark, versammelt in dem herrlichen Amphitheater Napol6on...

lein. Temperamentsvoll trat nach Belgiens Vertreter derjenige Australiens auf unsere Seite, und S6dafrika...

Schnell lag ein Antrag Frankreichs vor: die Leistungen der Frauen nicht zur Punktwertung zuzulassen...

Als man nun zu der Nationalit6tenfrage - Zulassung an sich und Wechsel der Staatsangeh6rigkeit...

Pferdesport.

Unsere Voraussagen.

Trib6nen: Handicap: Washington - Dranier - Kurmart.

Preis von Kadebr6ck: Delos - Vin. York-Jagd-Kennen: Halles - Stockton Laiffe.

Athletik.

Der franz6sische Marathonlauf fand als Vorpr6fung f6r das gleiche Rennen bei der Berliner Olympiade 1916 in Paris statt.

Olympische Spiele.

Der Wettbewerb f6r das Nationale Olympia im Deutschen Stadion.

Die vom Deutschen Reichsausschuss f6r Olympische Spiele am 27. und 28. Juli veranstalteten Olympia-Vorspiele haben s6fferngem66 ein gutes Medaillenergebnis erhalten...

Lawn-Tennis.

Bei dem Internationalen Prager Turnier wird Deutschland durch seine erste Klasse, Otto Froisheim...

Fussball.

Fussballkampf Norddeutschland gegen S6d-Deutschland. In Stuttgart findet am kommenden Sonntag die zweite Begegnung der repr6sentativen Norddeutschlands und S6ddeutschlands...

Jachtsport.

Die d6nische Jacht „Rurdag“ kreuzte sich bei der letzten zweiten Weltfahrt von Anfang an...

Turnwesen.

Die S6chsischen Turnvereine vereinigen hielt unter Leitung ihres Obmanns, des Ingenieurs H. Hoffmann...

Nachrichten vom Tage.

Zum Untergang der „Empress of Ireland“. Vor der Kommission in Quebec, die die Ursachen des Unterganges des Dampfers „Empress of Ireland“...

Wollenbruch. Am Dienstagabend 8 Uhr ging bei M6hlh6hlen an der B6rhm ein Wollenbruch nieder...

Das Unwetter in Frankreich. Ein 5 Quadratmeter gro6es Loch von 2 Meter Tiefe hat sich in Paris auf dem Place de Jena 6ber den Arbeiten der Untergrundbahn gebildet...

Bei dem Internationalen Prager Turnier wird Deutschland durch seine erste Klasse, Otto Froisheim, die Br6der Kleinroth, Kabe, v. B6lling, Bergmann, Logie und andere vertreten sein.

Zusch6re Explosion in einer Zellulosefabrik. In einer Zellulosefabrik in der N6he von Kostau fand am Dienstag eine furchtbare Explosion statt.

Keine Sperrung des Gro6h6fenergebietes? Die Verkaufsverhandlungen wegen des Gro6h6fenergebietes sollen nach einer Meldung aus Innsbruck noch nicht abgeschlossen sein.

Vermietungsliste des „Leipziger Tageblattes“.

Table with columns: Stra6e, Nr., Etage, N6chere Auskunst erteilt, Zu bestehen, Preis, Wohnzimm., Kam., K6che, Speisekammer, Bad, Ball., Waschl., K.-K., Kell., Stallung, Garage, Sonstige Angaben.

Otto Meissner & Co. K6nigl. S6chs. Hoflieferant. Spezialhaus f6r Drogen und Mineralw6sser.

Patente, Muster und Marken. Rester. Gummistrippe. Joh. Reichel, Petersstr. 13.

Leipziger Lokal-Anzeiger. Studentin erteilt Privatunterricht in allen Real- und Gymnasialf6chern.



Handelszeitung und volkswirtschaftliche Rundschau.

Deutschlands Handel mit seinen Kolonien.

Der Handel zwischen Deutschland und seinen Kolonien genießt in zollpolitischer Hinsicht keine Bevorzugung vor demjenigen mit anderen Staaten.

Die Ausfuhr Deutschlands nach seinen Kolonien hat sich seit 1900 von 17,6 auf 54,6 Millionen Mark gehoben.

Table with 6 columns: Year (1913-1900), Ostafrika, Südwestafrika, Kamerun, Togo, Neu-Guinea, Samoa.

Sowohl Deutsch-Ostafrika als auch Togo haben sich also 1913 als weniger aufnahmefähig für deutsche Waren gezeigt.

Die Einfuhr aus den Kolonien hat früher nur geringfügig geschwankt, war aber, nachdem sie von 6,4 Millionen Mark im Jahre 1900 auf 49,4 Millionen Mark im Jahre 1910 gestiegen war.

Table with 6 columns: Year (1913-1900), Ostafrika, Südwestafrika, Kamerun, Togo, Neu-Guinea, Samoa.

In der Einfuhr zeigen auch nach Südwestafrika, Togo und Samoa einen erheblichen Fortschritt.

Börsen- und Handelswesen.

Von der gestrigen Londoner Rauchwarenauktion meldet uns ein Privattelegramm, daß Skunks etwa Mittelpreise erzielten.

Bank- und Geldwesen.

Russische Staatsbank. Nach dem Wochenabschluss vom 15. Juni betrug der Goldbestand 1784,7 (in der Vorwoche 1784,5) Millionen Rubel.

Montangewerbe.

Die Kohlentransporte auf den sächsischen Staatsbahnen betragen in Tonnen zu 1000 kg vom 7. (8.) bis 13. (14.) Juni: Steinkohlen (einschl. Koks und Briquettes) aus Sachsen: von Zwickau 37 389 (36 316).

Vom geplanten Röhrensyndikat. Eine nachträgliche Einladung zu einer Versammlung nach Düsseldorf auf nächsten Freitag ist an die deutschen Röhrenwerke ergangen.

Die Schwierigkeiten bei der Kalligewerkschaft Molkeshall. In der gestrigen Versammlung der Inhaber der 5proz. Hypothekarobligationen der Gewerkschaft wurde die nachgesuchte Herabsetzung des Zinsfußes von 5 Proz. auf 2 1/2 Proz. mit 1001 500 A Kapital gegen 240 000 A Kapital genehmigt.

Annahme dieser Anträge die Zahlungen einstellen und den Konkurs anmelden müsse. Im Falle der Annahme bestehe Aussicht, daß das Werk vollendet werde.

Bergbaugesellschaft Teutonia in Schreyahaus bei Wustrow (Provinz Hannover). Wie wir bereits berichteten, steht sich das Unternehmen genötigt, im Hinblick auf die allgemeine Lage des Kalibergbaus für das Geschäftsjahr 1913 von der Ausschüttung einer Dividende abzusehen.

Aus dem Rechenschaftsbericht ist noch zu erwähnen, daß der Betrieb auf sämtlichen Werksanlagen im Jahre 1913 in normaler Weise verlief. Die Quote ging durch Zutritt neuer Werke von 8,79 auf 7,52 Zehntausendstel zurück.

Oberschlesische Kokswerke und chemische Fabriken, Akt.-Ges. Die Verwaltung veröffentlicht auf mehrfache Anfrage folgende Erklärung: Der in den letzten Wochen eingetretene Kursrückgang der Aktien dürfte mit Blättermeldungen zusammenhängen.

Die Vereinigten Diamantminen Lüderitzbuch, Akt.-Ges., erzielten im Jahre 1913 einen Bruttoerlös von 1 405 715 A für 40 740 Karat Rohdiamanten.

Stoffgewerbe.

Tüllfabrik Mehltheuer, Akt.-Ges. Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, hat sich die Lage in der Tüllindustrie im allgemeinen und auch bei der Tüllfabrik Mehltheuer in der letzten Zeit weiter gebessert.

Dividendenerhöhung der Julius Hunger Wirkwarenfabrik, Akt.-Ges. in Taura bei Burgstädt. Einer Meldung unseres Br-Korrespondenten zufolge schlägt die Verwaltung 8 (i. V. 6) Proz. Dividende vor.

Auf der Wollballfuktion in Mülhausen (Elsaß) gelangen morgen 400 000 kg verschiedene Sorten Wollballfille zum Angebot.

Vom englischen Textilmarkt. Die Umsätze waren in England wie in überseeischen Wollen, ohne daß Preisveränderungen eintreten, ziemlich beschränkt.

In der Wirkwarenbranche, wenngleich auch für einzelne Zweige derselben die Zahl der Bestellungen, besonders für Amerika, zurückgegangen ist.

Die Baumwollspinner wie die Baumwollweber konnten in der letzten Woche weniger Aufträge buchen. Bei beiden wird auch über unzulängliche Verkaufspreise geklagt.

Vom Bräuterverein. Die äußerst feste Stimmung hält weiter an. Zwar sind die gegenwärtigen Totalumsätze nur unbedeutend, doch wurden für die getätigten Geschäfte volle Preise bezahlt.

Genussmittel, Hotelwesen usw.

Gute Aussichten für die Zuckerrübenzucker. Nach dem letzten Börsenbericht war, wie uns aus Magdeburg gedröhrt wird, die Witterung für die Entwicklung der Rüben sehr günstig.

Zuckerfabrik zu Algenmissen. Nach dem vorliegenden Abschluss hat die Gesellschaft in dem Geschäftsjahre 1913/14 einen Bruttoertrag von 930 800 (i. V. 898 100) A erzielt.

Zigarrenhändler und Tabaktrakt. Der Verband Deutscher Zigarrenladeninhaber in Hamburg hat auf dem gestrigen, 14. Verbandstage in Erfurt folgende Resolution gefaßt: „Der 14. Verbandstag des Verbandes Deutscher Zigarrenladeninhaber erklärt, er lasse sich von seiner Überzeugung nicht abbringen, daß der Kampf gegen den Tabaktrakt vornehmlich Aufgabe aller deutschen Zigarrenhändler sein muß.“

Innen- und Aussenhandel.

Amerikanischer Außenhandel. Laut Kabelmeldung aus New York betrug der Wert der in der vergangenen Woche ausgeführten Waren 14 770 000 Dollar.

Transportwesen.

Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin. Anlässlich der bevorstehenden Eröffnung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin sei darauf hingewiesen, daß vom Verkehrsburca der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin (Neue Friedrichstraße 54) den Interessenten Auskünfte über die Befahrung des neuen Kanals und die auf ihm zu entrichtenden Abgaben erteilt werden.

Betriebsgesellschaft der orientalischen Eisenbahnen. Die im Vorjahre in den Besitz der Orientbahn-Gesellschaft übergangene Saloniki-Monastir-Eisenbahn-Gesellschaft verteilt aus einem Reingewinn von 444 888 Fr. wiederum 6 Proz. Dividende auf die Vorzugsaktien.

Betriebsausweise.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. Mal 880 459 (i. V. 832 736) A; seit 1. April 1727 379 (1 590 101) A.

Verschiedene Gesellschaften.

Karl Hamet, Akt.-Ges., in Schönau. Der Aufsichtsrat hat laut Drahtmeldung aus Chemnitz beschlossen, der am 14. Juli stattfindenden Generalversammlung die Verteilung von 12 (i. V. 16) Proz. Dividende vorzuschlagen.

Berliner Türschloßkonvention. Wie wir hören, ist in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen worden, den Verband auf weitere fünf Jahre zu verlängern.

Dommitzcher Tonwerke, Akt.-Ges. Die Gesellschaft erzielte nach 26 713 (i. V. 28 409) A Abschreibungen einen Reingewinn von 37 825 (60 510) A, woraus bekanntlich eine Dividende von 3 (5) Proz. verteilt werden soll.

Ascheralebener Maschinenbau-Akt.-Ges. Infolge auffälliger Zurückhaltung der russischen Auftraggeber sah sich laut Drahtmeldung unserer Halleschen K-Korrespondenten die Fabrik zu Arbeiterentlassungen und zur Einlegung von Feierschichten genötigt.

Vermischtes.

Zentralverband Deutscher Industrieller. Der Ausschub des Zentralverbandes Deutscher In-

dustrieller wählte in seiner letzten Sitzung folgende Herren als Mitglieder der hiesigen Bergwerksbesitzer Bergassessor Kleine, Vorsitzenden der Handelskammer Dortmund; Kommerzienrat P. Klöckner, Knettingen-Hütte, Lothringen; Fabrikbesitzer Dr. E. Siez, Köln, Vorsitzenden des Vereins zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik in Berlin.

Vom Wollhäutemarkt wird uns geschrieben: In Antwerpen hat sich der Verkehr weiter belebt. Die Nachfrage nimmt laufend zu, und die Wochenumsätze waren ganz beträchtlich.

Havre hatte nur schwachen Verkehr aufzuweisen. Die Preise haben sich dagegen nicht mehr verändert.

Merktafel für Kapitalisten.

Vom 22. bis 27. Juni.

- 22. Juni. Karl Schiege, Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion und Brückenbau in Pausdorf. Ord. 4 Uhr. — Leipziger Baufabrik vorm. W. F. Wenck, Akt.-Ges. Ord. 4 Uhr. — Planauer Kunstseidenfabrik, Akt.-Ges. Ord. (Liquidation) 3/4 Uhr in Planau. — Hasseröder Papierfabrik, Akt.-Ges. Ord. 4 Uhr in Heidenau. — Handelsgesellschaft für Grundbesitz. Ord. 11 Uhr in Berlin. — Berlin-Rixdorfer Terraingesellschaft in Ligu. Ord. 4 1/2 Uhr in Berlin. — Akt.-Ges. Metzler & Cie. Außerord. 9 1/2 Uhr in München. — Akt.-Ges. für Gas und Elektrizität. Ord. 10 1/2 Uhr in Köln.

Gallische Rohölbruttos.

Table with columns: Name, Location, Price per 100 kg, etc. Includes entries like Alfred, Anon, Bohemia, Duxep, etc.



Der Reichsbankausweis vom 15. Juni.

Table showing Reichsbank balance sheet with columns for Aktiva and Passiva in 1000 M, including items like Metallbestand, Reichskassenscheine, and Grandkapital.

Die steuerfreie Notenreserve betrug 496 478 000 M gegen 373 500 000 M am 6. Juni 1914 und 196 396 000 M am 14. Juni 1913.

Table showing changes in the second week of June, with columns for 1914, 1913, and 1912, including items like Metallvorrat and Notenumlauf.

Table showing the status of the second week of June, with columns for 1914, 1913, and 1912, including items like Steuerfreie Noten and Notenumlauf.

Der neue Ausweis offenbart einen weiteren Fortschritt in der günstigen Entwicklung des Status unseres Zentralnoteninstituts.

um 300,1 Millionen Mark besseren Stand. Der Status konnte sich nämlich um annähernd 123 Mill. Mark kräftigen, während in der vorjährigen Parallelwoche eine Besserung um nur 90,2 Mill. Mark eingetreten war.

Die vorteilhaftere Entwicklung des Status ist im wesentlichen der erheblichen Steigerung der Giro Guthaben zu danken und in fast gleichem Maße der Entlastung am Reichsschatzkanzleien.

Im besonderen sei darauf hingewiesen, daß bei einem gegen die gleiche Vorjahreszeit um 313 Mill. Mark höheren Metallbestand die Portefolienlastung um 261 Mill. Mark geringer und der Notenumlauf um nur 59 Mill. Mark höher ist.

Die heutigen Börsen. Leipziger Börse.

Die kleine Geschäftsbotelei, die sich für den heutigen Markt gestern feststellen ließ, ging heute nicht verloren. Der Haltung der gestrigen Abend- und Anstaltsbörsen ist diese Erscheinung gewiß nicht zu danken, denn außer Paris waren die Märkte lustlos und meist schwächer.

Freundlicheres Aussehen. annahm. Diese Tatsache berechtigt zunächst freilich keineswegs zu der Erwartung, daß schon in absehbarer Zeit der heutige Markt besseren Tagen entgegengehen werde.

In folgendem stellen wir zu dem Schlusskurs des vorigen Börsentages der nachstehenden Ultimo-papiere den heutigen in Vergleich:

Table comparing stock prices from the previous day and today, listing various securities and their prices.

stille wird diesmal wahrscheinlich einer vollkommenen Lethargie der Börsen gleichkommen.

Auf dem Anlagemarkte zeigte sich das Bild im wesentlichen unverändert. In den Titeln des Reiches und Preussens wurde einiger Umsatz erzielt, die 3 1/2proz. Reichsanleihe erhöhte sich um 10 Pf., die 4proz. wurde auf alter Basis lebhaft gesucht.

Am Markte für Industriewerte fanden Kohlenpapiere keine Beachtung. Zweikauer Bürger-gesellschaft und Brückenberg-Vorzüge wurden zu höherem Preise gesucht.

Am Levisenmarkte trat einiger Begeh für kurz Paris hervor, das sich um 5 Pf. hob; belgisches Material sowie italienische und Wiener Wechsel wurden ebenfalls höher gefragt.

Berliner Börse.

Bei wieder sehr stillem Geschäft war die Anfangsbewertung der Berliner Börse trotz wenig ermutigender Auslandsmeldungen ziemlich fest.

namentlich Montanwerte hatten gute Haltung zu erwarten. Von diesen waren besonders Phönix bevorzugt, da auf den gestrigen Rückgang hin Deukungen und Meinungs-künfte vorgenommen wurden.

Angeregt durch festere Londoner Meldungen und höhere Pariser Vorbereitungskurse, machte sich im weiteren Verlaufe eine einheitliche Befestigung bemerkbar.

Auf das Anziehen des Privatdiskonts war später das Geschäft etwas stiller, die Tendenz eine Kleinigkeit abgeschwächt.

Am Markte für Industriewerte fanden Kohlenpapiere keine Beachtung. Zweikauer Bürger-gesellschaft und Brückenberg-Vorzüge wurden zu höherem Preise gesucht.

Am Levisenmarkte trat einiger Begeh für kurz Paris hervor, das sich um 5 Pf. hob; belgisches Material sowie italienische und Wiener Wechsel wurden ebenfalls höher gefragt.

Table showing stock prices for various companies like Orientbahn, Prinz Heinrich, and others, with columns for 15. Juni and 17. Juni.

Der Kassamarkt verkehrte in schwächerer Haltung. Der Geldverkehr war heute im Hinblick auf den Quartalsultimo etwas stiller.

(Die in Leipzig vorliegenden Berliner Bankierdepeschen meldeten: Schecks auf London 20,51, Pariser Schecks 81,45, Devisen Wien 84,82 1/2, Auszahlung Petersburg 214,00.)

Beunruhigt ist die Zulassung von 10 000 000 Rbl. neuer Aktien der Asow-Don-Commerzbank in Petersburg und von 3 000 000 M Aktien der Deutschen Kunstler-Akt.-Ges. in Kitzbich bei Cowitz i. S.

Berliner Metallbörse. p. Die Kupferterminnotierungen (Standard-marke) stellten sich wie folgt: Juni 125,- B., 124,50 Gold, Juli 125,50 B., 125,- G., August 125,75 B., 125,25 G., September 126,- B., 125,75 G., Oktober 126,50 B., 126,- G., November 127,- B., 126,50 G., Dezember 127,25 B., 127,- G., Januar 127,50 B., 127,- G., Februar 127,75 B., 127,50 G., März 128,- B., 127,75 G., April 128,50 B., 128,- G., Mai 128,50 B., 128,25 G. - Tendenz: Sehr still.

Berliner Produktenbörse. Im Zusammenhang mit den niedrigeren amerikanischen Forderungen fanden für Brodtgetreide umfangreiche Realisationen, besonders im Juli-termin, statt, und da auch keine Käufer im Markte waren, erwies sich die Tendenz als matt.

Londoner Börse. Die heutige Börse eröffnete für Amerikaner in lustloser Haltung. Mines stetig, Fonds anziehend.

Table showing stock prices for various companies like Engl. Consols, Argent. 1897/1900, and others, with columns for Reading, Southern Pacific, and others.

Letzte Nachrichten. p Flensburger Schiffsbaugesellschaft. Die Verwaltung teilt mit, daß das Urteilstelle der Hanseatischen Oberlandesgerichts in Sachen Vandalla für die Gesellschaft ungünstig ausgefallen ist.

Telegraphische Berichte vom 17. Juni (wo nicht anders vermerkt).

Antwerpen, 5 Uhr 30 Min. Privattelegramm von Kurth Weymann & Co. Lapla-Zug Type B. Juni 5,28 bezahlt Dez. 5,76 do. Behauptet.

Bremen. Upland middling loko 8 1/2. Rubig. Bremer Baumwollbörse. Terminnotierungen 1 Uhr nachm. (offiziell). Wertpreise Juni - Juli 1914.

New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77, New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77, New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77.

Magdeburg. Kornzucker 96prozent ohne Sack - Tendenz Ruhig. Brotprodukte 96prozent ohne Sack - Tendenz Ruhig.

Kaffee, Kakao, Tee. Hamburg. Good average Santos Sept. 61,75, Dez. 60,51, März 51,-, Mai 51,25. Tendenz: Ruhig.

Rotterdam, 16. Juni. Das heutige Abladungangebot von Amerika lautet für Oleomargarin feinsten Beschaffenheit 58 B. Vielerorts hat ein Gebot von 11 B. Assistent auf Ansuchen für sechs Mittelwaben lautet das Angebot auf 20 B.

Hamburger Kupferterminbörse. (Anfang) Still. Brief teufel bez. Dezember 127,17 1/2, Januar 127,17 1/2, Februar 127,17 1/2, März 127,17 1/2, April 127,17 1/2, Mai 127,17 1/2, Juni 127,17 1/2.

London, 16. Juni. Privattelegramm. Kautschuk. Fine Para hard cure loko 1 sh 10 d, Juni 2 sh 10 d, Juli 2 sh 10 d, August 2 sh 10 d, September 2 sh 10 d, Oktober 2 sh 10 d, November 2 sh 10 d, Dezember 2 sh 10 d.

Getreide. Berliner Produktenbörse.

Table showing grain prices for various types of wheat and rye, with columns for Weizen, Roggen, and Hafer.

Königsberg, 16. Juni. Zufuhren: 1 inländische, 23 russische Wagnons inklusive Kleie und Kuechen, nach Angabe der Bahnen: - 1 Weizen, 7 - Roggen, - 14 Gerste, - 18 Kuechen, - 1 Diverse.

Danzig, 16. Juni. Zufuhren per Bahn am Lagerbahnhof 25 inländische Tonnen, davon 8 Gerste, 214 Hafer, 28 Roggen, 25 Weizen; 27 russische Tonnen, davon 215 Kleie, 10 Gerste, 10 Weizen, 10 Roggen, 10 Hafer, 10 Diverse.

Neueste Kursberichte. 17. Juni. Dresdener Börse. Sächs. Staatspapiere. 5. R. Serie 1000 K. 77,00, 2. do. 500 K. 77,00, 3. do. 250 K. 77,00.

Table showing various stock prices and exchange rates for different locations like Dresden, Leipzig, and others.

Letzte Nachrichten. p Flensburger Schiffsbaugesellschaft. Die Verwaltung teilt mit, daß das Urteilstelle der Hanseatischen Oberlandesgerichts in Sachen Vandalla für die Gesellschaft ungünstig ausgefallen ist.

Telegraphische Berichte vom 17. Juni (wo nicht anders vermerkt).

Antwerpen, 5 Uhr 30 Min. Privattelegramm von Kurth Weymann & Co. Lapla-Zug Type B. Juni 5,28 bezahlt Dez. 5,76 do. Behauptet.

Bremen. Upland middling loko 8 1/2. Rubig. Bremer Baumwollbörse. Terminnotierungen 1 Uhr nachm. (offiziell). Wertpreise Juni - Juli 1914.

New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77, New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77, New York, 15. Juni. April 12,74, Mai 12,77.

Magdeburg. Kornzucker 96prozent ohne Sack - Tendenz Ruhig. Brotprodukte 96prozent ohne Sack - Tendenz Ruhig.

Kaffee, Kakao, Tee. Hamburg. Good average Santos Sept. 61,75, Dez. 60,51, März 51,-, Mai 51,25. Tendenz: Ruhig.

Rotterdam, 16. Juni. Das heutige Abladungangebot von Amerika lautet für Oleomargarin feinsten Beschaffenheit 58 B. Vielerorts hat ein Gebot von 11 B. Assistent auf Ansuchen für sechs Mittelwaben lautet das Angebot auf 20 B.

Hamburger Kupferterminbörse. (Anfang) Still. Brief teufel bez. Dezember 127,17 1/2, Januar 127,17 1/2, Februar 127,17 1/2, März 127,17 1/2, April 127,17 1/2, Mai 127,17 1/2, Juni 127,17 1/2.

London, 16. Juni. Privattelegramm. Kautschuk. Fine Para hard cure loko 1 sh 10 d, Juni 2 sh 10 d, Juli 2 sh 10 d, August 2 sh 10 d, September 2 sh 10 d, Oktober 2 sh 10 d, November 2 sh 10 d, Dezember 2 sh 10 d.

Wechselkurse an der heutigen Berliner Börse.

Table showing exchange rates for various locations like New York, London, and others.

Nussbaum & Rothschild, Magdeburg. Telegr.-Adr.: Nussbaum-Rothschild. Fernsprecher 1794, 4477.

Werte ohne Börsennotiz.

Table listing various securities and their values, including items like Reichsbank, Staatspapiere, and others.



Leipziger Kurse vom 17. Juni.

Main table of stock and bond prices for Leipzig, including sections for Deutsche Fonds, Industriekurse und Kurse, and various bank and insurance company shares.

Berliner Kurse vom 17. Juni.

Main table of stock and bond prices for Berlin, including sections for Deutsche Fonds, Industriekurse und Kurse, and various bank and insurance company shares.

Commerz- und Disconto-Bank Filiale Leipzig. empfindt sich zur Begegnung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. An- und Verkauf von Sparanleihen zur Verzinsung mit 3 1/2%. Vermietung von Trepphöfen unter eigenem Vermögen der Almieter.



Leipzig und Umgebung

Leipzig, 17. Juni.

Familiennachrichten.

Verheiratet: Herr Dr. Ernst Engel, Obermedizinalrat, und Charlotte Margarete geb. Tackenberg, Leipzig-Blauen. — Herr Herr Müller, Debra, und Hilse geb. Wöhrmann in L. Gohlis. — Geboren: Herr Hugo Götter und Frau Helene geb. Köpcke in Leipzig am Krab.

Abend-Spielplan der Leipziger Theater

Table with columns for Theater (Theater, Opern- u. Schauspiel), Zeit (Zeit), and Titel (Titel). Lists plays like 'Die Zauberflöte' and 'Die Schöne und das Biest'.

Wetterbericht der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Beraunung für den 18. Juni. Völlige, teilweise aufdringliche Winde, wolkige, veränderliche Bewölkung, veränderliche Temperatur, Gemüht und zeitweise Niederschlag.

Wetternachrichten vom 16. 17. Juni.

Vom glänzender Schwacher, reich verwehtender Tau, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung gelb, leuchtend, nicht sehr weit nach Norden bis Süden, schwaches Wetterzeichen nach Norden bis Süden.

Pilotausflug. Erdobden: Westnordwest 4; 500 m; Nordnordwest 5; 1000 m; Nordwest 4; 1500 m; Nordwest 4; 2000 m; Nord 4; 2500 m; Nordnordwest 3; 3000 m; Nordwest 3; 3700 m; Nordnordwest 4; 4000 m; Westnordwest.

Ueber das Verbleiben des Geh. Sanitätsrats Dr. Koch waren gestern beunruhigende Gerüchte, die teilweise schon von dem Allerhöchsten Befehl, verbreitet. Diese Gerüchte entbehrten, wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, jeder Begründung. Geheimrat Koch hat erst vor drei Tagen einen größeren Ausflug nach Freiburg a. d. Unstrut gemacht und dort einen mehrtägigen Spaziergang unternommen.

Die Treue in der Arbeit. Die Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem seit 17. Juni 1889 ununterbrochen in dem Betriebe der Großen Leipziger Straßenbahn in Leipzig beschäftigten Bahnhofsleiter Edwin Wildenhain in Leipzig-Angers-Crottendorf eine Beförderungsurkunde ausgestellt, die ihm heute in Gegenwart des Direktors Koch an Kassestelle ausgehändigt wurde.

Allgemeine Evangelisch-Lutherische Konferenz. In der an Verammlungen aller Art reichen Kirchengemeinde trat auch die Evangelische Konferenz, das ist der Arbeits-Ausschuss der Allgemeinen Evangelisch-Lutherischen Konferenz, in Leipzig an zwei Tagen zur Erledigung eines inhaltreichen Programms zusammen. U. a. wurde auch über die nächstjährige Haupttagung verhandelt. Eine freundliche Einladung aus weiter Ferne ist bereits eingegangen, man wird sich aber vermutlich für 1915 für eine norddeutsche Stadt entscheiden. Die Sammlungen eines Reformationsjubiläumsschemas hat bereits zu sehr erfreulichen Ergebnissen geführt, so daß die Konferenz von neuem mit der herzlichsten Bitte um Beiträge zu dem Lutherdenkmal vor die Öffentlichkeit tritt. Die unter diesem Namen ins Werk gesetzte Sammlung soll den Kosten der im Lutherdenkmal den Eintritt in das akademische Lehramt ermöglichen. Die zahlreichen bereits eingegangenen Gaben, unter ihnen wiederholt bedeutende Summen, geben den Mitarbeitern der Engeren Konferenz die Gewissheit, daß gerade diese Sammlung bei vielen Verehrten finden, und eine offene Bitte nicht notwendig ist. Die dem Lutherdenkmal freudlich zugedachten Spenden können an die Hauptkasse der Lutherischen Konferenz unter Vorsitz Hr. 8884 eingezahlt werden. Auch sind die Herren vom Vorstand und der Engeren Konferenz jederzeit bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Schiffreise für billige Befehle nach den Vereinigten Staaten von Amerika (10 W. für je 20 Mio). Die Vortourerichtung erstreckt sich nur auf die Briefe, nicht auf Postkarten, Drucksachen usw., und gilt nur für Briefe nach den Vereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, zum Beispiel Kanada. 'Cincinnati' ab Hamburg 19. Juni, 'Kronprinz Wilhelm' ab Bremen 23. Juni, 'Waterland' ab Hamburg 27. Juni, 'Kronprinzessin Cecilie' ab Bremen 30. Juni, 'Cleveland' (nur nach Boston) ab Hamburg 3. Juli, 'Berlin' ab Bremen 4. Juli, 'Kaiser Wilhelm der Große' ab Bremen 8. Juli; Postschiff nach Antank der Frühjahrs. Alle diese Schiffe, außer 'Cincinnati' und 'Cleveland' sind Schnelldampfer oder solche, die für eine bestimmte Zeit vor dem Abgange die schnellste Beförderungsmöglichkeit bieten. Es empfiehlt sich, die Briefe mit einem Zeitvermerk wie 'direkter Weg' oder 'über Bremen oder Hamburg' zu versehen.

Der Mittelweg als Verkehrshindernis. Auf der Verbindungsbahn Plagwitz-Leipzig (Bayerische Bahnhof) mußte gestern vormittag vor der Röhrenstraße ein Eisenbahnzug anhalten, da ein Gefährlicher noch kurz vor dem herannahenden Zuge mit einem großen Möbelwagen über die Gleise fuhr.

Zeugen gesucht. Am 10. d. M. (einem Mittwoch) früh gegen 7 Uhr ist auf der Kreuzung Nordstraße-Tröndlinring ein junges Mädchen von etwa 20 Jahren von einer Dreifach 1. Klasse umgerissen worden. Dieses Mädchen wird gebeten, seine Adresse der Verkehrsabteilung des Polizeiamtes mitzutellen.

P. Selbstmord. Ein in der Südvorstadt wohnhafter Müller schoß sich am Montagabend in selbstmörderischer Absicht eine Revolverkugel in den Kopf. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er gestern vormittag seinen Verletzungen erlegen ist. Schwere Krankheit soll den unglücklichen Menschen zu dem verzweifelten Tat veranlaßt haben.

P. Herabgelüßt. Beim Reparieren von Klappfenstern stürzte gestern vormittag in der Gasanhalt II ein 17jähriger Schlosserlehrling aus Versehen von einem Glasdach der Reinigungshalle aus etwa 12 Meter Höhe herab. Er erlitt durch den Sturz schwere innere Verletzungen, die seine sofortige Unterbringung im Krankenhaus erforderlich machten.

P. Unfälle. Ein beim Straßenbau in der Bornschloßstraße zu L. Döllitz beschäftigter Arbeiter erlitt gestern vormittag plötzlich einen Ohnmachtsanfall und fiel dabei mit dem Gesicht so unglücklich auf dort umherliegende Steine, daß er sich eine große flache Wunde über dem linken Auge zuzog. Ein Schuhmann brachte den Verletzten mit Hilfe einiger Arbeiter zu einem in der Nähe wohnhaften Arzt, der ihn verband und seine Ueberführung ins Krankenhaus anordnete. — In der Büdnerstraße wurde gestern nachmittag ein in Lindenu wohnhafter Markthändler von einer Kraftfahrerin umgefahren. Glücklicherweise lehnt der Mann mit geringen Verletzungen davonkommen zu sein. — Ein Schulfahrer, der gestern nachmittag in der Röhrenstraße kurz vor einem in der Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen über die Straße laufen wollte, wurde von dem Wagen erfasst und umgerissen. Er erlitt hierbei einige Verletzungen, die ihm ein Arzt verband, worauf der Knabe ohne fremde Hilfe die elterliche Wohnung aufsuchen konnte.

Wichtig: Ehrenberg, 17. Juni. Der ungenügende Bedarf der hiesigen Kassen der Gemeinde beträgt in diesem Jahre 175.211,52 M. Es entfallen davon 11.558 M. auf die Gemeindefälle, 71.077 M. auf die Schulfälle, 4.000 M. auf die Armenfälle, 5.550 M. auf die Kircheneinwohner und 143.326 M. auf die Friedhöfe. Er ist aufzubringen durch 40 Gros Grundbesitzer und 60 Gros Gemeindefunktionäre. Die Steuern sind bestial — wie seit Jahren — dieselben geblieben. — Der Grundbesitz der politischen Gemeinde ausschließlich der Schulgemeinde umfaßt jetzt 10 Hektar 1/2 Ar. — Auf einer Gemarkung im Anstich an seine Ferien verkehrte plötzlich im Verlaufe der langjährigen erste Vorlesung des hiesigen Männervereins Bernhard Bernhard 4. Jänner hier. Der Verordnete war über 40 Jahre alt und in der Sängerkreis sehr bekannt. Die Leiche wurde aus Friedhof hierher überführt, wo die Beerdigung am kommenden Donnerstag nachmittag 4 Uhr erfolgen wird.

28. Verbandstag des Sächs. Gastwirtsverbandes.

Oberhausen, 16. Juni. Am Montag begann hier unter sehr harter Beteiligung der sächsischen Gastwirte der 28. Verbandstag des Sächsischen Gastwirtsverbandes, nachdem bereits am Sonnabend die in Verbindung mit dem Verbandstag stattfindende gewerkschaftliche Ausstellung feierlich eröffnet worden war. Im Hotel Geroldsdorf nahm die Tagung am Montag mit einer Vortragsammlung zur Generalversammlung ihren Anfang. Abends hielt dann ein kommissarischer Vertreter der Teilnehmer der Tagung lange in feierlicher Stimmung Reden.

Hauptversammlung

Herr Treutler Leipzig, der Vorsitzende des Verbandes, begrüßte zunächst die jährlich Anwesenden und vor allem die Ehrengäste, unter denen sich auch der Vorsitzende des Sächsischen Gastwirtsverbandes, Herr Kampf Leipzig und der Vertreter des Verbandes Sächsischer Sozialisten, Thomas Dresden, sowie zahlreiche Vertreter der Behörden befanden. U. a. wies der Redner auf die mäßige Lage, in der sich das Gastwirtsvermögen befindet, hin, und betonte, daß dieses Schwere seitens der Gesetzgebung und der Verwaltung Maßnahmen ausgesprochen sei, die sein Fortkommen wesentlich erschweren. Im Namen der Regierung begrüßte Oberregierungsrat Dr. Vertzen Chemnitz die Versammlung, der hervorhob, daß es in einem so weitverbreiteten Staatsorganismus nicht leicht sei, immer das Richtige zu treffen. Dem öffentlichen Wohl müßten sich auch die Einzelinteressen unterordnen, das möchte auch bei den Beratungen nicht außer acht gelassen werden. In diesem Sinne behalte er die Gastwirte im Regierungsverhältnis Chemnitz willkommen. Nachdem Bürgermeister Dr. Lohle die Versammlung nochmals begrüßt hatte, gab Gewerkschaftsrat Dr. Schiller Chemnitz der Versammlung Ausdruck, daß die Gewerkschaft der Beratungen mit bestem Interesse verfolgen werde. In das darauf vom Vorsitzenden ausgebrachte Resolutionsstimmten die Versammlung bekräftigt ein; im Anschluß daran wurde ein Ergebenheitstelegramm an den König verlesen und abgelesen. Der Vorsitzende gedachte weiter der Taten des Jahres, zu deren Ehren sich alle von den Söhnen erhoben.

Erhebung der Polizeikasse

gefordert wird, oder, wenn das nicht möglich ist, die Aufhebung der Polizeikasse an der böhmischen Grenze wegen der dort bestehenden besonderen Verhältnisse zu fordern. Die Resolution wird nach längerer Aussprache einstimmig angenommen.

Ein Antrag des Gastwirtsvereins Leipzig betrifft die Wüstsaufführungen an den Festtagen und Fest- und Feiertagen. In seinem Referat fordert Herr Dandera Leipzig, wegen der bestehenden Härten und Ungleichheiten die betreffenden Bestimmungen aufzuheben und diese Aufhebung in einer Eingabe an das Ministerium anzubringen. Die Versammlung stimmte dem zu.

Ein größeres Referat erstattete Redakteur Wagner Dresden, in dem er mehrere Verordnungen der Verwaltungsbürokratie, über die eine Rechtsunsicherheit besteht, kritisiert. Er berührt dabei u. a. die Rückweit für Rechtsärztinnen und Hüftmädchen unter 18 Jahren, wo ein größerer Spielraum ohne die Gefahr der Straffälligkeit erwünscht wäre. Recht unsicher seien die Versicherungsvorhältnisse der Oberlehrer. Weiter wendet sich der Redner gegen die Plakatsteuer, gegen die rigorose Handhabung des Mittelverordnungs, gegen die Gefahren, die das neue sächsische Gemeindefürsorgegesetz durch eine Sonderbestimmung des Gastwirtsvermögens, erhöhter Steuer und Automatensteuer dem Gastwirtsvermögen bringt. Eine dementsprechende Resolution wird darauf angenommen. Ferner soll an die sächsische Regierung herangezogen werden, bei Konzessionen erteilungen die Gastwirte heranzuziehen.

Ein Antrag der Gastwirtsvereins Chemnitz bezieht sich auf:

Zusammenziehung der Gewerbesteuern.

Herr Böger-Chemnitz berichtet darüber: Es wird in dem Antrag eine Vermehrung der Höhe der Richt-

handwerker in den Gewerbesteuern gefordert. Für den Vorschlag des Dr. Böger, der einer Gleichstellung der Handwerker und Nichthandwerker in den Gewerbesteuern freundlich gegenübersteht, spricht sich Herr Kühn-Friedau aus, wonach die in diesem Sinne gehaltenen Resolutionen des Chemnitzer Gastwirtsvereins angenommen wird.

Herr Franke-Verlag, der zweite Bundesvorsitzende, referiert über die Rühmenthal-Güter der Brauereiausgänge und den Pfandbriefhandel. Er bekräftigt die Bildung von Kommissionen, bestehend aus Vertretern der Gastwirte und Brauereien, die sich mit Beilegung der vorhandenen Mißstände beschäftigen. Die großen Brauereiausgänge sind eine Gefahr für das Gastwirtsvermögen. Auch der private Wertaufschlag ist nicht den Verhältnissen entsprechenden Breiten bedeute eine schwere Schädigung für die Gastwirte. Sehr lebhaft verurteilt der Redner den Verkauf von Siphons seitens der Brauereien.

Herr Schmidt-Leipzig spricht für den Burgführer Gastwirtsverein über die Verabreichung von Sekt; der Burgführer Antrag kann nicht berücksichtigt werden.

Zu Beginn der Nachmittagsung verkündete zunächst der Vorsitzende, daß von dem König aus Wachen eine Dankbescheide eingegangen sei. Die Herren R. Kiehm-Oldau und J. Seibum-Döbeln begründeten dann einen Antrag der Gastwirtsvereins Oldau und Döbeln.

Einführung des Rechtsbegriffes

durch den Verband betreffend. Es gelang ein Beschluß zur Annahme, die Verbandsektion zu beauftragen, die Ausarbeitung juristischer Fälle für die Ortsvereine auf deren Wunsch und auf deren Kosten zu übernehmen und nur bei besonderer Wichtigkeit der Fälle und auf Antrag der Ortsvereine auch von Verbandseite die Kosten zu tragen.

Verhandlung des Bundes Deutscher Gastwirte und des Deutschen Gastwirtsverbandes.

Referent über diesen Punkt war der zweite Vorsitzende, Herr C. Leipzig. Es wurde nach lebhafter Aussprache beschlossen, der Verleihung unter der Voraussetzung zu zustimmen, daß die Selbständigkeit des sächsischen Verbandes gewahrt bleibt. Nach Beratung einiger weniger bedeutender Punkte erreichte die Hauptversammlung am Dienstagabend ihr Ende.

Sächsische Nachrichten

Chemnitz, 16. Juni. Am Chemnitzer Arbeiterkongress fand eine Bezirkskonferenz des Bezirks Sachsen des Christlichen Metallarbeiter-Verbandes Deutschlands statt. Aus allen Teilen Sachsens, auch aus Leipzig, waren Vertreter von Ortsgruppen erschienen. Bezirksleiter Herr Chemnitz erläuterte den Jahres- und Kassenbericht. Er betonte, daß zwar die vorjährige allgemeine wirtschaftliche Lage die Mitgliederentfaltung etwas gemindert habe, daß aber trotzdem die christlichen Metallarbeiter-Verband im besonderen, im Königreich Sachsen weiter seinen Fuß gefestigt habe; es seien auch eine Anzahl neuer Ortsgruppen gegründet worden. Nach längerer Aussprache hielt der Bezirksleiter einen Vortrag über Agitation und Verwaltung, der der Tagung beachtenswerte Verhandlungsgegenstände wies. Duisburg schiederte in einem weiteren Vortrage die wirtschaftliche und politische Lage. Mit einem Schlusswort des Herrn Chemnitz die Tagung zu Ende.

Leipzig, 16. Juni. Der hiesige Gemeinderat beschloß am 1. Januar 1915 öffentliche Gemeinderatsitzungen einzuführen.

Vogau, 16. Juni. Das gestern abend hier aufgetretene Gewitter hatte sehr merkwürdige Eigenschaften. Während im oberen Orte fast nichts von Regen zu spüren war, herrschte im unteren Dorfe heftige Ueberflutung. Der erste schwere Regenschauer schlug übrigens in die elektrische Ueberlandbahn ein, dort eine mehrstündige Betriebsstörung herbeiführend.

Podum im Ergo, 16. Juni. Die 17 Jahre alte Arbeiterin Johanna ist in einer hiesigen Kistenfabrik in die Zirkelmaschine, wobei ihr die rechte Hand weggerissen wurde.

Vomhage, 17. Juni. Bei einem Gewitter schlug der Blitz in ein Wohnhaus ein und tötete die 61 Jahre alte Frau Prosdmann.

1. Klasse 166. R. S. Landeslotterie

(Ohne Gewähr der Richtigkeit.) (Nachdruck verboten.)

Gesogen am 17. Juni 1914. — 1.ziehungstag.

Alle Nummern hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 120 A gezogen worden.

- 0094 081 208 807 31 907 906 576 426 298 785 471 653 177 1740 308 146 81 918 423 744 100 (200) 444 205 117 514 298 645 300 190 107 (200) 738 426 533 90 4161 899 822 630 901 344 332 178 918 748 104 (200) 484 104 144 374 48 8030 398 783 23 708 504 (200) 889 500 700 731 851 918 13 327 89 190 397 254 980 4718 380 567 409 398 573 149 144 523 321 (200) 948 (200) 102 275 890 (200) 506 800 906 33 (200) 0008 804 886 814 800 454 728 9 711 103 (200) 879 901 113 221 897 700 890 747 6114 305 471 804 705 1 173 840 987 (200) 217 198 987 (200) 007 899 788 428 881 (2000) 2113 440 797 10 888 828 888 306 (200) 428 841 628 827 811 7894 221 24 888 320 827 478 484 888 388 208 19 850 673 63 79 881 (200) 91 136 580 8531 322 173 961 302 900 920 845 320 880 540 133 (200) 438 590 704 (200) 837 841 390 488 301 83 317 428 11079 825 821 480 949 5 005 317 888 43 (200) 900 608 397 (200) 154 361 709 915 (200) 102 758 19 240 11103 847 338 920 141 875 39 405 947 970 122 938 500 182 813 898 619 485 901 (200) 428 483 (200) 585 (200) 102 802 21 14802 178 680 17 448 303 211 577 165 (200) 179 390 307 098 398 383 389 13008 396 (2000) 561 421 706 895 613 745 91 (200) 278 780 960 554 634 331 182 256 790 224 133 743 (200) 14133 207 893 261 182 204 006 200 877 278 288 172 186 391 367 34 (200) 482 698 18033 040 493 427 774 138 205 988 679 906 857 008 442 (200) 92 485 424 888 620 778 100 688 447 801 930 18433 389 328 095 630 413 888 998 448 871 (200) 863 063 138 (200) 886 713 511 128 209 172 748 700 854 706 (200) 699 214 17915 865 (200) 90 435 128 846 913 984 770 547 193 808 828 388 008 908 879 113 18236 718 304 (200) 394 489 779 644 510 674 50 932 362 808 871 426 229 797 805 815 428 129 823 (200) 267 897 19000 (200) 538 831 (200) 497 686 544 313 154 704 157 40728 701 840 88 913 89 855 400 972 300 833

Table with columns for numbers and corresponding values. Includes numbers like 008 11707 061 730 648 87 744 768 (200) 522 54 773.

Table with columns for numbers and corresponding values. Includes numbers like 009 379 063 878 645 278 554 744 241 061 (200) 545 237 304.

Table with columns for numbers and corresponding values. Includes numbers like 409 22 452 41901 903 224 175 615 850 230 570 702 700 400 4008 5 711 094 945 380 242 832 547 000 447 854 750.

Table with columns for numbers and corresponding values. Includes numbers like 402 328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 48323 440 428 899 748 741 501 985 800 642 413 373 007 138 087 569 879 (2000) 068 244 (2000) 094 909 (2000) 47331.

Table with columns for numbers and corresponding values. Includes numbers like 009 129 134 312 953 41482 407 818 691 754 406 801 951 732 234 647 810 709 808 (2000) 961 (2000) 005 404 470 601 135 37 933 (2000) 57 736 64 625 688 909 934 5 9766 280 180 781 080 605 130 463 205 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024 713 791 800 204 231 148 283 598 480 770 328 549 295 55 800 30 420 (200) 57 571 805 928 381 041 037 50 329 628 39 20 770 888 4 4200 770 876 822 887 787 283 283 008 867 867 630 700 328 219 994 921 299 838 498 455 402 87 477 944 5 57328 285 287 214 242 285 488 876 632 471 923 942 179 689 218 37 142 810 (2000) 331 604 297 210 744 897 10 689 386 80 587 919 434 655 008 324 54 585 5 7740 254 91 300 85 103 94 418 308 509 024